

Spartenunabhängig

## Kim Engels

Ich gehöre zu den Gründerinnen des Frauen Museum Wiesbaden. Seit 1984 engagiere ich mich hier in Sachen Kunst, Kultur und Geschichte mit der Idee, Kultur- und Bildungsarbeit unter Genderaspekten gezielt zu gestalten. 1997 erhielt das Frauen Museum Wiesbaden den Kulturpreis der Stadt Wiesbaden und wurde 2020 durch die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

»Mein erklärtes Ziel ist es, die Weiterentwicklung der kulturellen Infrastruktur zu sichern und Freiräume für kulturelle Entwicklungen zu schaffen, denn diese bieten die nötigen Reibungsflächen und verdeutlichen die Diskurse der Gesellschaft.«



Beatrixe Klein

Spartenunabhängig

## Barbara Haker

Wiesbadens freie darstellende Künstler\*innen brauchen einen zentralen Ort, damit unter professionellen Arbeitsbedingungen die freie Szene wachsen kann. Wiesbadens Innenstadt befindet sich im Wandel. Hier bietet sich die einmalige Chance der freien Theaterszene einen soziokulturellen Raum zu erschaffen, der Möglichkeiten für Austausch und Begegnungen bietet. Ich setze mich dafür ein, dass ein solcher Raum niederschwellig, barrierefrei und inklusiv gedacht wird und somit einer diversen Stadtgesellschaft Teilhabe ermöglicht.

Als Leiterin des Schauspielensembles Freies Theater Wiesbaden sowie von Emma & Co die Theaterwerkstatt bin ich seit Jahren auch kulturpolitisch aktiv.



eye take your picture

Spartenunabhängig

## Hendrik Seipel-Rotter

Kultur wagt Experimente, begleitet gesellschaftliche Entwicklungen und kreiert Visionen. Kultur ist damit ein unverzichtbarer Motor und in vielerlei Hinsicht ein Standortfaktor. Aber in der Außenwirkung wird das kaum transportiert. Ich will, dass Wiesbaden sich nicht nur als Stadt des Historismus und als Shoppingmeile versteht, sondern als urbane Landeshauptstadt, die ihre kulturelle Vielfalt und Diversität stolz nach außen trägt.

Dafür will ich mich im Kulturbeirat einsetzen. Ich bin Pressesprecher des Kulturzentrums Schlachthof und dort seit mehr als zwei Jahrzehnten aktiv. Darüber hinaus engagiere ich mich in vielen Initiativen und Gremien für Vielfalt und bürgerschaftliches Engagement.



Silke Kemmer

Spartenunabhängig

## Ulf Glasenhardt

Soziokultur verbindet, schafft Brücken für gesellschaftliches Leben und kulturellen Ausdruck, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft und sucht damit Antworten auf die Frage, wie wir leben wollen.

Gerade kleinen freien Zentren gelingt es oft, kreative und innovative Formate durch neue Ideen und Impulse zu entwickeln. Diese müssen weiter erlebbar und sichtbar sein.

Mit meiner Kandidatur möchte ich dazu beitragen, vor allem diesen eine Stimme im Kulturbeirat zu geben, damit die Möglichkeit und Freiheit besteht, weiter Kultur für alle zu machen.

Zur Person: Veranstaltungskaufmann; Programmplanung Kulturclub schon Schön, vorher Koordinator Kulturprogramm KUZ Mainz, davor Kulturpalast Wiesbaden.



Aline Baliero Schmidt

Spartenunabhängig

## Jonathan Roth

Als Theatermacher und Kulturwissenschaftler kenne ich die Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen der Kulturarbeit vor Ort. Die Vielfalt der Wiesbadener Kultur habe ich in eigenen Projekten kennengelernt, etwa in Forschungen zu den Hinterhöfen im Westend oder durch mein Engagement als Darsteller und Theaterpädagoge bei Theater 3D. Im Kulturbeirat möchte ich dazu beitragen, diese Vielfalt zu fördern, indem ich mich für die Sichtbarkeit der freien Szene sowie für Freiräume der Kultur in den Stadtteilen einsetze. Es ist vor allem eine aktive Kulturszene, die eine Stadt lebenswert macht. In Kunst und Kultur finden wir Antworten auf die Frage, wie wir als Gesellschaft zusammenleben wollen.



Vanessa Engeln

Spartenunabhängig

## Christiane Steitz

In meinem Beruf als Kunsterzieherin habe ich mich für Kunstvermittlung, Schulentwicklung und Integration engagiert. Als stellvertretende Schulleiterin war ich für die organisatorische Umsetzung pädagogischer Ideen verantwortlich. Seit 2011 konzentriere ich mich auf eigene künstlerische Projekte. 2020 bis 2022 habe ich mich als 1. Vorsitzende des BBK-Wiesbadens für die Realisierung des Kunstsommers und die Überarbeitung des Jawlenskypreises eingesetzt. Projekte, die die Vernetzung des BBK-Wiesbadens in der Kulturszene Wiesbadens stärkten, waren mir besonders wichtig.

Bisherige Ehrenämter: Personalratsarbeit, Wildwasser Wiesbaden, be-welcome, BBK-Vorsitz.

Anleitung der Malgruppe der Aphasiker (Menschen mit Sprachstörungen nach einem Schlaganfall).



Harald Pulch

Mit folgenden Themen hat sich der Kulturbeirat befasst:

Kulturentwicklungsplan aufgestellt; Sichtbarkeit von Kultur in der Wiesbadener Öffentlichkeit thematisiert und Lösungen gefunden; Corona: Hilfen für das Überleben gesichert, z.B. mit städtischen Mitteln und dem CoronArts-Festival; Aufstockung der Finanzmittel für die Kultur im städtischen Etat erreicht; neue transparente Förderbedingungen für Kulturträger aufgestellt; Kulturelle Bildung an Schulen verankert; Räume für die Kultur gesichert; Zukunft des Walhalla erörtert; Freiheit von Kunst und Kultur gegen politische Übergriffe verteidigt; Innenstadtentwicklung und Kultur diskutiert.

... und mit diesen Themen wollen wir die Arbeit in den nächsten vier Jahren fortsetzen:

Inklusion und Diversität fördern: Kultur von allen für alle, Zugänge zu kultureller Teilhabe, Teilnahme und Praxis schaffen; Kulturentwicklungsplan: Umsetzung anregen und begleiten; kleine, freie soziokulturelle Zentren erlebbar und sichtbar machen; städtische Etatmittel dem Kostendruck anpassen; kulturelle Infrastruktur sichern und Diskurse ermöglichen; Austausch, Begegnung und Kooperationen fördern; Experimente wagen; Freiräume für Kultur in den Stadtteilen schaffen.

# Wahl 2022 zum Kulturbeirat



Die Kandidatinnen und Kandidaten des Arbeitskreises Stadtkultur stellen sich vor:

Was wir erreicht haben und was wir erreichen wollen.

Zum dritten Mal haben alle Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ab 16 Jahren bis zum 7. Juli 2022 die Möglichkeit, den Wiesbadener Kulturbeirat zu wählen. Der Kulturbeirat berät die Kommunalpolitik in allen Fragen, wie sich die Kulturlandschaft in Wiesbaden künftig ausrichten soll.

Wir stellen Ihnen die Kandidat:innen vor, die im Arbeitskreis Stadtkultur aktiv sind.

Der **Arbeitskreis Stadtkultur Wiesbaden** ist ein Zusammenschluss von mehr als vierzig Kulturträgern, -initiativen und -vereinen. Seit 19 Jahren hat er mit Stellungnahmen und Aktionen in die kulturpolitische Diskussion eingegriffen und wichtige Anstöße gegeben. Dazu gehörte die Forderung nach einem Kulturentwicklungsplan für Wiesbaden und die Ermöglichung qualifizierter Mitwirkung von Kulturschaffenden an kulturpolitischen Entscheidungen. Beides ist in den letzten Jahren realisiert worden. Im Dezember 2020 wurde der Wiesbadener Kulturentwicklungsplan, an dessen Erarbeitung der Kulturbeirat maßgeblich beteiligt war, einstimmig im Stadtparlament verabschiedet. 2017 hat der erste gewählte Kulturbeirat seine Arbeit aufgenommen.

Die Kandidat:innen haben sich – neben ihrer Kultur-Arbeit – seit Jahren im Arbeitskreis Stadtkultur mit kulturpolitischen Fragen beschäftigt. Somit bringen sie wichtige Qualifikationen für eine erfolgreiche Arbeit im Kulturbeirat mit: Sie kennen die Situation der unterschiedlichen Sparten, Projekte und Szenen und haben Erfahrung in kulturpolitischer Konsensfindung, auch über die eigenen Belange hinaus. Zudem steht ihnen die Expertise des gesamten Arbeitskreises Stadtkultur auch weiterhin für ihre Tätigkeit im Kulturbeirat zur Verfügung.

Sie als Wählerin und Wähler finden alle Informationen zum Wahlgang auf der Rückseite dieses Faltblatts. Unterstützen Sie die Kulturschaffenden und das vielfältige Kulturangebot in Wiesbaden, indem Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen!

Margarethe Goldmann  
Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Wiesbaden a.D.  
Sprecherin und Moderatorin des Arbeitskreises Stadtkultur

## Film, Fotografie und elektronische Medien

### Andrea Wink

Im Jahr 1966 in Wiesbaden geboren, Mitgründerin und Teil des Leitungsteams von exground filmfest. Neben diesem Ehrenamt kuratiere ich Filmprogramme und koordiniere Fortbildungsprogramme. Ich vertrete exground filmfest zudem im Bundesverband AG Kurzfilm, im Hessischen Festivalverbund, im Arbeitskreis Stadtkultur Wiesbaden, im Ausschuss Kulturelle Wirtschaft der IHK, im Filmstadt Wiesbaden Netzwerk e. V. und in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Filmfestivals. In einer dritten Amtszeit möchte ich die bessere Sichtbarkeit der Kulturangebote in der Stadt voranbringen, die Umsetzung des Kulturentwicklungsplans begleiten und mich weiterhin für die Kultur und Kulturschaffenden in Wiesbaden einsetzen.



Katharina Ivanisevic

## Musik

### Britta Roscher

Ich bin studierte Flötistin und Instrumentalpädagogin. 2000 habe ich mit ehemaligen Mitstudierenden das Musiklehrernetzwerk 2.0 gegründet. Unser gemeinsames Anliegen war und ist es, sich gegenseitig als freiberufliche Instrumental- und Gesangslehrerinnen und -lehrer zu unterstützen und gemeinsame Projekte zu realisieren. Bundesweit konzertierte ich als Kammermusikerin und liebe es genre-übergreifend zu arbeiten. Daneben engagiere ich mich im Landesvorstand des hessischen Tonkünstlerverbands (DTKV) – dem Berufsverband für alle Musikberufe.

Meine Erfahrungen als Kulturschaffende möchte ich im Kulturbeirat einbringen, die Sichtbarkeit der Angebote in der Stadt fördern und sinnvolle Kooperationen ermöglichen.



Natalie Färber

## Darstellende Kunst

### Susanne Müller

Theater führt Menschen zusammen, bildet Gemeinschaften und bietet eine gemeinsame Grundlage um Verständigung möglich zu machen. Dafür braucht die freie Theaterszene Bedingungen unter denen sie sich frei entfalten kann. Besonders am Herzen liegen mir: eine transparente öffentliche Diskussion, die Umsetzung des Kulturentwicklungsplans, die Förderung der freien Theaterszene, ein intensiver Austausch zwischen Kultur und Politik, Räume für darstellende Künstler\*innen & die Sichtbarkeit der Vielfalt unserer Szene.

Seit 17 Jahren leite ich das Theater Kuenstlerhaus43 (Obere Webergasse) & die Sommerfestspiele Wiesbaden, bin seit 2018 Mitglied im Kulturbeirat & im Vorstand vom Landesverband professioneller freier Theater (laPROF).



Timon Werner

## Bildende Kunst

### Edgar Diehl

Seit 1980, nach meinem Studium an der Städelschule in Frankfurt lebe ich als freier bildender Künstler in Wiesbaden. Seither bin ich auch kulturpolitisch aktiv. Ich engagiere mich für Orte, in denen Künstlerinnen und Künstler arbeiten und aktuelle Kunst präsentieren können. In den 90er Jahren im Nassauischen Kunstverein und seit 2005 als Gründungsmitglied im Künstlerverein Walkmühle. Hier gelang es, dank jahrelanger politischer und kuratorischer Arbeit ein Kulturzentrum durchzusetzen, das 2022 endlich eingeweiht wird. Im Kulturbeirat möchte ich meine Kenntnisse in Architektur und Kunst am Bau für den Bereich Kunst im Öffentlichen Raum einsetzen.



Angelika Strehle

## Kulturelles Erbe, Stadtgeschichte und Brauchtum

### Harald Kuntze

Stadtgeschichte ist mein Thema. Meine Arbeit: Zeitzeugenfilme. »Kein Tag wie jeder andere« zur Deportation der Wiesbadener Juden 1942 dokumentiert den Mahngang des Jahres 1992.

Stadthistorisch engagiert bin ich mit den »Wiesbadener Geschichte(n)«.

Die Filme mit Zeitzeugen sind eine meiner wichtigsten Aktivitäten seit Gründung der Initiative Wiesbadener Medienzentrum e.V. 1985. Zurzeit fördere ich die Vernetzung Wiesbadener Einzelpersonen, Institutionen und Vereinen im »Arbeitskreis Stadtgeschichte« seit Beginn des Prozesses zum Kulturentwicklungsplan.

Ich bin nicht »spartenblind« sondern arbeite seit vier Jahren im Kulturbeirat bei allen Themen intensiv mit u.a. in den Arbeitskreisen Sichtbarkeit der Kultur und Walhalla.



Harald Kuntze

## Soziokultur

### Tatjana Schneider

Aus eigener Erfahrung kenne ich alle Unsicherheiten in einer fremden Gesellschaft. Sprache und kulturelle Teilhabe waren auch für mich die Schlüssel zur Eingliederung. Als Kunstlehrerin an einer VIELNATIONENSCHULE in Wiesbaden engagiere ich mich beruflich für Projekte, die Jugendlichen Orientierung in der Gesellschaft geben.

In diesem Sinne habe ich in den letzten vier Jahren als Mitglied im Kulturbeirat wesentlich die Initiative zur »Kulturellen Förderung an den Schulen« vorangetrieben und viel erreicht.

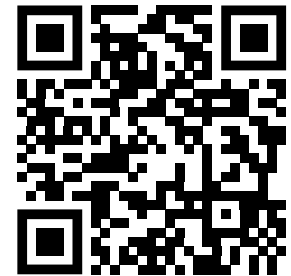
Mein Arbeitsschwerpunkt soll die Förderung des Zugangs zur kulturellen Bildung und Teilhabe für alle gesellschaftlichen Gruppen bleiben: Das Wiesbadener Kulturpublikum muss diverser werden!



Hildegard Fritsch

## Was Sie zur Wahl wissen müssen:

Blick ins Internet: [www.ak-stadtkultur.de](http://www.ak-stadtkultur.de)  
Dort erfahren Sie mehr.



Die Briefwahlunterlagen können ab dem 26. Mai 2022 beantragt werden: im Wahlamt oder im Kulturamt schriftlich, persönlich oder per E-Mail an [kulturbeirat@wiesbaden.de](mailto:kulturbeirat@wiesbaden.de)

Einen Link zur Online-Beantragung der Unterlagen sowie die Erklärung weiterer Möglichkeiten finden Sie rechtzeitig zu diesem Datum auf der Website des Kulturbeirats.

Der letzte Wahltag ist der 7. Juli 2022. Da die Kulturbeiratswahl als reine Briefwahl stattfindet, ist dieses Datum der Stichtag für die Einreichung der Briefwahlunterlagen.

Grundlage für die zeitlichen Vorgaben sowie alle Verfahrensregelungen zur Wahl ist die Kulturbeiratsordnung. Diese wurde von der Stadtverordnetenversammlung per Beschluss festgelegt.

Die Wahlzeit des Kulturbeirats beträgt vier Jahre, beginnend jeweils am 1. September des Wahljahres. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres zum Stichtag (hier: 26. Mai 2022) sind Sie bei der Wahl stimmberechtigt.